



Das Museum, das nicht sterben wollte

Ausstellung vom 17.05.2024 bis 22.09.2024



Pädagogisches Dossier für den Workshop im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg Zyklus 2 und 3 (5H – 11H)

Besuch – Debatte – Workshop: Das MAHF feiert sein 200-jähriges Bestehen. Nach einer Entdeckungstour durch die Retrospektive diskutieren wir die Fragen, welche die Ausstellung aufwirft. Anschliessend gestalten wir im Kreativworkshop eine Collage zum Thema «Erinnerung an Objekte».

Fachbereiche:

Bildnerisches Gestalten, Deutsch, NMG – Räume, Zeiten, Gesellschaften, Überfachliche Kompetenzen

Idee und Dossier von Nathalie Fasel, März 2024

Museum für Kunst und Geschichte Freiburg, Murtengasse 12, 1700 Freiburg

www.mahf.ch + 41 (0)26 305 51 4

MEDIATION CULTURELLE
MAHF - ESPACE

MUSEE D'ART
ET D'HISTOIRE
FRIBOURG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Präsentation des Kulturanbieters und des Projekts	3
1.1 Praktische Informationen	3
1.2 Das Museum für Kunst und Geschichte	4
1.3 Präsentation der Ausstellung	6
2. Thematische Fragen zur Vorbereitung in der Klasse	6
3. Beschreibung der Besichtigung und des Workshops und Bezüge zum Lehrplan 21	8
4. Nützliche Unterlagen und Quellen.....	10

Umschlagfoto: MAHF, Francesco Ragusa, 2023



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH

Mit Unterstützung des Programms Kultur & Schule
des Staats Freiburg und seiner Partner FKB,
Loterie Romande und TPF

1. Präsentation des Kulturanbieters und des Projekts

1.1 Praktische Informationen

Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

Murtengasse 12
1700 Freiburg
<https://www.fr.ch/mahf>
mahfateliers@fr.ch
+ 41 (0)26 305 51 40

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 11-18 Uhr
Donnerstag 11-20 Uhr

Eintritt frei

für Schulklassen in Begleitung einer Lehrperson

Für Schulklassen ist das Museum täglich (auch montags) ab 08.45 Uhr geöffnet. Bitte reservieren Sie einen Workshop mind. zwei Wochen im Voraus. Merci!

Ausstellung

Das Museum, das nicht sterben wollte
« 200 Jahre des Museums »
vom 17.05. bis 22.09.2024

Workshop

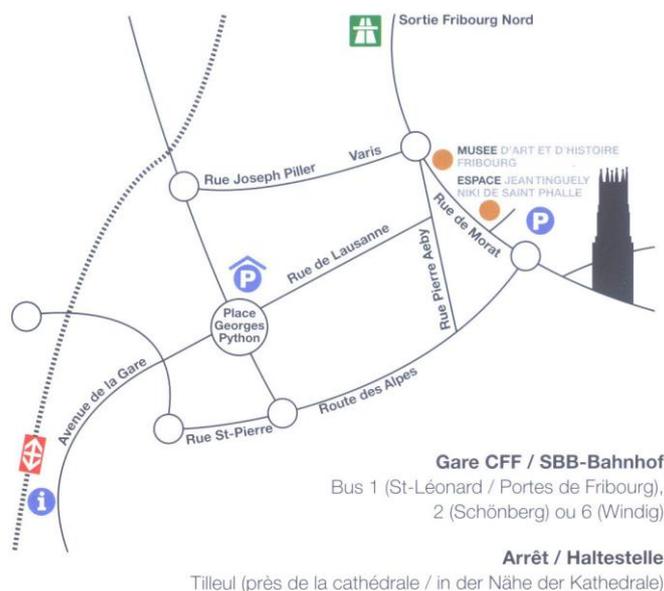
jeweils montags und dienstags

Führung für Lehrpersonen

Dienstag, 28. Mai 2024, 17:30 – 18:30 Uhr

Anfahrt

Buslinien 1 (St-Léonard / Portes de Fribourg),
2 (Schönberg) oder 6 (Windig/Musy), Haltestelle: Tilleul
Bahn: vom SBB-Bahnhof Freiburg ca. 20 Min. zu Fuss
Auto: Parkplatz Liebfrauenplatz



1.2 Das Museum für Kunst und Geschichte



Das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg sammelt hauptsächlich Kunstwerke und historische Gegenstände, die aus dem Kanton Freiburg stammen oder aus anderen Gründen für ihn wichtig sind. Eine Reihe von Objekten innerhalb dieser autochthon geprägten Sammlung sind jedoch von internationaler Bedeutung: so etwa das Ostergrab aus dem Kloster Magerau, die Tafelgemälde von Hans Fries, die spätgotischen Skulpturen, Werke der Künstlerin Marcello und ihrer Freunde sowie Plastiken von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle.

Nur ein kleiner Teil der Gebäude, in denen sich das Museum für Kunst und Geschichte heute befindet, wurde für museale Zwecke gebaut: die beiden Säle für Sonderausstellungen (1964). Im Übrigen hat sich die Institution in drei Bauten eingerichtet, die ursprünglich ganz andere Funktionen hatten: in einem vornehmen Stadtpalais aus der Renaissance – Ratzehof – sowie in einem Schlacht- und einem Zeughaus des 19. Jahrhunderts. Der Garten des Museums ist Schauplatz für diverse Skulpturen und Plastiken.

Blick aus dem Garten des Museums,
Der Mond (1985/1992),
Niki de Saint Phalle



Der Ratzehof

Der Tuchhändler Hans Ratze, der in Lyon gelebt und dort die Schweizer Garde befehligt hatte, liess ihn zwischen 1581 und 1584 im Stil eines Stadtpalais der französischen Renaissance erbauen. Es galt einst als das schönste Wohnhaus Freiburgs.

In den stimmungsvollen Räumen ist heute die Sammlung von Gemälden und Skulpturen aus dem Mittelalter und Barock ausgestellt; eine Reihe von Räumen sind kulturgeschichtlichen Themen gewidmet, welche einen Einblick in das politische, wirtschaftliche, militärische und religiöse Leben Freiburgs gewähren:

- Sammlung von Malerei und Skulptur aus Mittelalter und Barock
- Die Stadt – Abbild und Selbstdarstellung
- Zünfte und Gewerbe
- Galerie der Glasmalerei
- Kriegshandwerk
- Barocke Frömmigkeit
- Aufklärung und Wohnlichkeit
- Ein Jahrhundert des Fortschritts

Ehemaliges Schlachthaus (siehe Foto rechts)

Das ehemalige Schlachthaus, dem Ratzehof gegenüber an der Murtengasse gelegen, entstand 1834–1836 am Wallriss längs der alten Stadtmauer. Ab 1972, nach der Errichtung eines modernen Schlachthofs ausserhalb des Stadtzentrums, verlotterte der Bau zusehends, und 1975 brannte er völlig aus. Die Architekten Pierre Zoelly und Michel Waeber gaben seinen Innenräumen in einer umfassenden Neuinterpretation schliesslich die Form, in der sie seit 1981 das Museum erweitern.



Die Gorgo Medusa (1865), Marcello

- Im grossen und kleinen Lapidarium sind Steinskulpturen präsentiert: u.a. die Kreuzigung von Münchenwiler, die Statuen des Westportales der Kathedrale sowie Originale der berühmten Stadtbrunnen.
- Die Galerie Marcello präsentiert das Leben und Werk von Marcello, geb. Adèle d’Affry (1836-1879): Skulpturen, Gemälde und Zeichnungen der Freiburger Künstlerin, sowie Werke ihrer persönlichen Sammlung (Delacroix, Coubert, Clairin).
- Der Oberlichtsaal ist den Malerei und Skulptur des 19. bis 20. Jh. gewidmet. Es können sowohl Schweizer und Freiburger Künstler (u.a. Vallotton, Hodler, Spoerri, Reichlen, ...) sowie Werke der „Nouvelle Ecole de Paris“ entdeckt werden.

Ein Ort der Begegnung

Die Werke des Museums für Kunst und Geschichte (MAHF) dokumentieren die Kulturgeschichte des Kantons Freiburg. Mit der Präsentation seiner Sammlung und mit Sonderausstellungen bietet das Museum einen Schlüssel zum Verständnis von Vergangenheit und Gegenwart; es sensibilisiert die Öffentlichkeit für das Kunstschaffen, besonders das freiburgische, in seinen unterschiedlichen Formen.

Das Museum erweitert seine Sammlung kontinuierlich. Es bewahrt die Objekte sachgemäss auf und restauriert sie nötigenfalls, um sie auch künftigen Generationen zur Verfügung zu stellen. Es erfasst, erforscht und publiziert sie in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Schulen und Lehrkräften, um sie besser bekannt zu machen und zu verstehen.

Die Kunstvermittlung legt besonderen Wert darauf, diese Begegnung zwischen jungen Besuchern und Kunstwerken zu fördern.



1.3 Präsentation der Ausstellung «200 Jahre des Museums»

Das Museum geht seinen Weg durch die Epochen. Es ist nun 200 Jahre alt. Wie soll es seine Reise fortsetzen? Eine Reise zwischen einem Ort der Wissenschaft und einem Ort der Öffnung für imaginäre Welten? Muss es Trends und Moden folgen, um zu überleben? Wie soll es auf soziologische und technologische Veränderungen reagieren? Wie soll es kollektive und individuelle Erfahrungen aufgreifen? Welche Erinnerungen, welches Wissen, welche Kulturen kann es in Zukunft noch vermitteln?



Lunette über dem Eingang des Kantonsmuseums im Lyzeum, 1873

2. Thematische Fragen zur Vorbereitung in der Klasse

Hier finden Sie eine Auswahl an Fragen und Vorschlägen zur Vorbereitung des Besuchs und des Workshops.

Präsentation des MAHF

(unerlässlich)

- Was ist ein Museum?
- Unterschied zwischen der Dauerausstellung und einer Wechselausstellung
- Was ist ein Museum für Kunst und Geschichte?
- Stellen Sie das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg kurz vor.

Einführung in die Ausstellung: Diskussion in der Klasse je nach Interessen (fakultativ)

- Sammelst du etwas? Was? Wieso?
- Gibt es Gegenstände, von denen du dich nicht trennen möchtest? Welche? Wieso?
- Gibt es in eurer Familie Objekte, welche von Generation zu Generation weitergegeben werden?
- Mit welchem Gegenstand reist du in die Welt der Fantasie?
- Welchen Gegenstand verbindest du mit einem Erlebnis oder einer Erinnerung?
- Was ist wertvoller: der Gegenstand oder die damit verbundene Erinnerung? Wieso?

Mögliche Weiterführung in der Klasse nach dem Besuch & Workshop

- Schreibe, inspiriert von deinem Lieblingsobjekt, eine Geschichte (fiktiv oder real recherchiert).
- Gestaltet im Schulzimmer/im Foyer des Schulhauses eine eigene Wunderkammer.

➔ Die entstandenen Geschichten oder Fotos der «Sammlungen» nehmen wir sehr gerne entgegen. Schicken Sie die Werke bitte an mahmediation@fr.ch. Merci!



Kränzle, 1800 - 1899



Rico Weber, Ego-Box, 1981

3. Beschreibung der Besichtigung und des Workshops und Bezüge zum Lehrplan 21

Entdeckungstour und Workshop

Besichtigung und Workshop für die Klassen 5H bis 11H. Die Grundidee ist für alle Stufen gleich, doch Rundgang und Kreativworkshop sind den unterschiedlichen Fähigkeiten, Kenntnissen und Interessen der Klasse bestmöglich angepasst.

Die Besichtigung:

Die interaktive Führung bietet einen für Schüler: innen passenden Einblick in die Sonderausstellung «200 Jahre des Museums». In der Ausstellung gelingt es uns, das Museum für Kunst und Geschichte auf einen Blick zu erfassen: In Form eines grossen Kuriositätenkabinetts werden über 100 Werke und Objekte unserer Sammlung gezeigt. Ergänzt von einzelnen Exponaten des MHN (Naturhistorisches Museum), welches den gleichen runden Geburtstag feiert, tauchen wir so in eine eigentliche «Wunderkammer» ein.

Umgeben von dieser vielfältigen Auslese gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wie und wieso sind Museen entstanden?
- Wie wirkt eine solch «gemischte» Ansammlung von Münzen (Numismatik), Kunstwerken, Fundstücken (z.B. aus der Natur) und historischen Objekten heute?
- Sollen in den Museen Wissenschaft und Kunst getrennt werden?

Wir vertiefen die Diskussion und lancieren – je nach Zyklus – eine Debatte. Sie dreht sich um Fragen der Erinnerung, des Wertes von Objekten und unserer Beziehung zu ihnen.



Daler & Co, Laktobutyrometer (Gerät zur Messung von Milch), Ende des 19. Jahrhundert



Peter Blatter, Geldwaage, um 1800

Der Workshop:

Die kreative Verarbeitung verbindet das in der Ausstellung Gesehene mit der Alltagsrealität der Schüler: innen. Nach der Zeitreise mit Hilfe des Kuriositätenkabinetts gestalten sie eine Collage. Auf der Grundlage ausgewählter Fotografien und persönlich gestalteten Elemente schaffen sie ein kollektives Werk.

Material: Auswahl an hochwertigen Reproduktionen der Sammlung, Papier, Bleistift, Schere, Leim

Das gesamte Material wird vom MAHF zur Verfügung gestellt. Die Schüler:innen nehmen ihr Werk mit.



Votivbild, Ende des 19. Jahrhundert

Bezug zum Lehrplan 21**Überfachliche Kompetenzen**

Soziale Kompetenzen, Dialog- und Kooperationsfähigkeit:

- Die Schüler: innen können aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von anderen wahrnehmen und einbeziehen.
 - *Diskussion während des interaktiven Besuches der Ausstellung*

Methodische Kompetenzen:

- Die Schüler: innen können neue Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren.
 - *sich von ausgestellten Objekten fürs eigene Schaffen inspirieren lassen*
 - *persönliche Eindrücke im kreativen Prozess versuchen auszudrücken*

Deutsch (Zyklus 2-3)**D.3.C Dialogisch Sprechen**

- 1.f Die Schüler: innen können in Konsens- und Konfliktgesprächen ihre eigene Meinung in Mundart und Standardsprache zum Ausdruck bringen und von sich aus mit einem Argument stützen.
- *Sich aktiv an der Diskussion/Debatte während des interaktiven Besuches beteiligen.*

Bildnerisches Gestalten (Zyklus 2-3)**BG.2.C.1 Collagieren, Montieren**

- 3.e Die Schüler: innen können Collage und Montage als Handlungs- und Denkweise gezielt einsetzen.
- *Kollektives Werk: verschiedene Materialien und Techniken umsetzen*

Räume, Zeiten, Gesellschaft (Zyklus 3)

RZG.7.1 Die Schüler: innen können sich an ausserschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.

Natur, Mensch, Gesellschaft (Zyklus 2)

NMG.9.2 Die Schüler: innen können Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschliessen.

- *Auftrag der Museen: sammeln, forschen, dokumentieren – wie wird das in Zukunft geschehen?*

4. Nützliche Unterlagen und Quellen

- Website des Museums: www.mahf.ch
- Museumsblätter: kurze Monografien zur Freiburger Malerei, Skulptur und Archäologie, auf Deutsch und Französisch erhältlich. Lehrpersonen können die Blätter im PDF gratis herunterladen: [link](#)
- Böhm David, Ondrej Chrobák, Press Jan: Wie kommt die Kunst ins Museum? Karl Rauch Verlag, 2. Auflage, 2017
- Pons Pauline, Lemaître Pascal : L'art pas bête pour les 7 à 107 ans, bayard jeunesse, 2020
- Wagner Sarah: Die Kunst- und Wunderkammer im Museum, Inszenierungsstrategien vom 19. Jahrhundert bis heute, Reimer, 2023